

Bericht der Dortmunder Delegation vom Bundesparteitag vom 07. - 09.12.17

Liebe Genossinnen und Genossen,

ca. 2 ½ Monate nach der Bundestagswahl, fand nun der ordentliche Bundesparteitag der SPD statt, der turnusmäßig alle zwei Jahre einberufen wird und u.a. die Aufgabe hat, den Bundesvorstand zu wählen.

Neben dieser ohnehin wichtigen Aufgabe, hatte sich der Parteitag im Schwerpunkt noch mit zwei weiteren großen Themen zu befassen. Das erste war die Frage der Erneuerung unserer Partei, nach den schlechten Wahlergebnissen in diesem Jahr und den seit 2005 immer weiter sinkenden Zustimmungswerten unserer Partei.

Das zweite Thema kam sehr aktuell auf die Delegierten zu: Die Frage, ob und wie die SPD nach dem Scheitern der Sondierungsgespräche zwischen CDU/CSU, Grünen und FDP in Gespräche mit den Unionsparteien eintreten soll.



Da das alles sehr viel ist und drei vollgepackte Tage Parteitag sich auch nur schwierig kurz zusammenfassen lassen, hier der Versuch einer Gliederung mit den aus unserer Sicht für unsere Mitglieder relevantesten Informationen:

Grundsätzliches

Die Delegierten der Dortmunder SPD wurden auf unserem ordentlichen Parteitag 2016 gewählt. Der Delegation gehörten an: Nadja Lüders, Janina Kleist, Anna Spaenhoff, Christa Becker-Lettow, Lars Wedekin, Volkan Baran, Jens Peick und Ullrich Sierau, der aufgrund seiner Verpflichtungen als Oberbürgermeister früher zurück nach Dortmund musste und von Andreas Bach abgelöst wurde.

Aus Dortmund kritisieren wir schon sehr lange, dass auf Parteitagen nicht ausreichend Zeit für Antragsberatungen zur Verfügung steht (gleich vorweg: Diesen Vorwurf kann man bei diesem Parteitag nicht erheben) und die Antragskommission den Großteil der Anträge ohne Befassung in andere Gremien überweisen möchte. Gerade jetzt, wo eine Neuaufstellung der Partei wichtiger denn je ist, hätten aus unserer Sicht mehr klare Beschlüsse gefasst werden müssen.

Diese Kritik haben wir auch in der Vorbesprechung der NRW-Delegierten angebracht und vorgeschlagen, einzelne Anträge gezielt zu beraten, damit sie nicht im Block mit vielen anderen Anträgen entsprechend des Votums der Antragskommission abgestimmt werden. Auf dem Parteitag zeigte sich allerdings wieder, dass es extrem schwierig ist, sich gegen die Antragskommission durchzusetzen und dafür Mitstreiter*innen zu finden.

Gespräche mit der CDU/CSU

Der Parteivorstand hat einen Antrag vorgelegt, nach dem ergebnisoffene Sondierungsgespräche mit CDU/CSU geführt werden sollen. Gleichzeitig legt der Antrag für uns wesentliche inhaltliche Punkte fest, die in diesen Gesprächen vereinbart werden sollen. Den Antrag findet ihr hier: https://www.spd.de/fileadmin/Dokumente/Bundesparteitag_2017/Ordentlicher_BPT/20171204_Beschluss_Leitantrag_II.pdf

Die Jusos haben hierzu einen Änderungsantrag vorgelegt, mit dem die SPD sich zwar keinen Gesprächen darüber verschlossen hätte, wie eine Regierungsbildung möglich wäre, z.B. in Form einer Minderheitsregierung, mit dem aber die Variante einer Koalition zwischen der SPD und den Unionsparteien ausgeschlossen worden wäre.

Die Diskussion hierzu war sehr ausführlich und gut. Sie dauerte ca. 5 Stunden und mehr als 90 Genoss*innen hatten sich zu Wort gemeldet, darunter auch 4 Mitglieder unserer Delegation. Da die Diskussion aufgrund der fortgeschrittenen Zeit um 18 Uhr abgebrochen wurde, hatte nur Janina Kleist die Möglichkeit, als letzte Rednerin in der Debatte unsere Position deutlich zu machen.



Wir waren uns einig, dass wir eine Koalition mit der Union aus verschiedenen Gründen ablehnen und deshalb haben wir den Antrag der Jusos unterstützt. Unter anderem, weil die Politik der großen Koalition mit 14 % Verlust bei der letzten Wahl deutlich abgewählt wurde, weil wir der AfD auf gar keinen Fall die Rolle der Oppositionsführung überlassen dürfen, weil die jetzige Koalition schon zeigte, dass die Union vereinbarte Inhalte nicht umsetzen wollte, und weil eine Erneuerung der SPD in Regierungsverantwortung deutlich schwieriger wird.

Am Ende hat der Juso Antrag keine Mehrheit erhalten. Allerdings hat NRW noch durchgesetzt, dass nach den Sondierungsgesprächen, sofern diese überhaupt erfolgreich sein sollten, ein Parteitag die Ergebnisse zu bewerten hat und darüber entscheiden muss, ob Koalitionsverhandlungen geführt werden sollen. Ursprünglich sollte dies nur ein Parteikonvent tun, dem deutlich weniger Delegierte angehören.

Wir werden aufmerksam verfolgen, was die Gespräche bringen. Unsere grundsätzliche Kritik wird sich damit aber vermutlich nicht ausräumen lassen.

#SPDERneuern

Den vom Parteivorstand vorgelegten Antrag zu diesem Thema findet ihr hier: https://www.spd.de/fileadmin/Dokumente/Bundesparteitag_2017/Ordentlicher_BPT/20171127_LA_Arbeitsprogramm.pdf

Die Diskussion hierzu fand über zwei Tage, sowohl zu den inhaltlichen wie auch organisatorischen Punkten statt. Insgesamt begibt sich die SPD auf einen Weg, der den Mitgliedern mehr Partizipationsmöglichkeiten gibt.

Vorstandswahlen

Der Vorstand wurde vergrößert und besteht jetzt aus 45 Genoss*innen. Da es 48 Kandidat*innen gab, wurden drei Genoss*innen nicht gewählt. Das waren die Bundesvorsitzende der DL21, der Bundesvorsitzende der Arbeitsgemeinschaft für Arbeitnehmerfragen und der Bundesvorsitzende der AG Migration und Vielfalt. Unsere Delegation ist enttäuscht, dass es gerade die prominenten Vertreter*innen des linken Parteiflügels nicht in den Vorstand geschafft haben, die immer wieder Alternativen zu der Politik aufgezeigt haben, mit der wir zuletzt bei einem Wahlergebnis von 20,5 % gelandet sind.

Sprecht uns an!

Wenn ihr in euren Ortsvereinen oder Stadtbezirken gerne einen Bericht aus erster Hand von einem Mitglied unserer Delegation haben möchtet, sprecht bitte das Unterbezirksbüro an.

Alle Informationen rund um den Parteitag findet ihr hier:

<https://www.spd.de/partei/bundesparteitag-2017/>

Hier noch zwei Hinweise zu Berichterstattungen in den ARD Tagesthemen und im ZDF Magazin Standpunkte, in denen auch Mitglieder unserer Delegation zu Wort kommen:

<https://www.tagesschau.de/multimedia/sendung/tt-5675.html>

<https://www.zdf.de/politik/standpunkte/bericht-vom-parteitag-der-spd-in-berlin-104.html>